

# Der weibliche Blick hinter der Kamera

*Mädchen und junge Frauen aus der Metropolregion können Kurzfilme für „Girls go Movie“ drehen – Festival findet im November statt*

RNZ. „Girls go Movie“ lädt junge Frauen und Mädchen wieder dazu ein, ihre Perspektiven filmisch sichtbar zu machen. „Das Projekt bietet einen stärken-den, sicheren Raum, um der eigenen Wut, den Ängsten, aber vor allem den eigenen Forderungen nach gesellschaftlichem Wandel einen kreativen Ausdruck zu verleihen“, heißt es in einer Mitteilung der Organisatoren des Filmwettbewerbs. „Gerade in Zeiten, in denen fundamentale Rechte auf körperliche Selbstbestimmung strukturell verhandelt werden, wird das Filmemachen zu einem mächtigen Werkzeug, um sich die eigene Stimme zurückzuholen.“ Das Festival wird vom Stadtjugendring, dem Jugendkulturzentrum Forum und der Stadt Mannheim veranstaltet.

Das zweitägige Kurzfilmfestival mit den gesonderten Wettbewerben für Zwölf- bis 17- und die 18- bis 27-Jährigen findet am 21. und 22. November im Cineplex N7 statt. Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und junge Frauen aus der

Metropolregion Rhein-Neckar. Die Festivalfilme dürfen nicht länger als zehn Minuten sein. Das Thema ist frei wählbar. Die Festival-Beiträge müssen bis zum 14. September eingereicht werden. Um die filmischen Visionen umzusetzen, werden sowohl Anfängerinnen als auch Fortgeschrittene professionell unterstützt.

Bis 31. Juli ist eine Anmeldung für die umfangreichen Filmcoaching-Angebote möglich. Im Rahmen des kostenlosen Mentoringprogramms werden Nachwuchsfilmemacherinnen und kleine Filmteams individuell und zeitlich flexibel von einer „Girls go Movie“-Mentorin begleitet. Mädchen von zwölf bis 17 Jahren aus der Metropolregion Rhein-Neckar haben zudem die Möglichkeit, an einem der sechs Feriencamps „Filmproduktion“ in den Pfingst- und Sommerferien teilzunehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro für den fünftägigen Kompaktkurs.

Ein weiterer Baustein des Projektes ist die Vermittlung von Medienkompetenz an Schulen und Jugendeinrichtungen. Interessierte Fachkräfte können sich für einen Filmworkshop an ihrer Schule anmelden und erhalten vorab eine telefonische Beratung. Dank der Förderung der Stiftung Erlebnis Kunst wird zudem „Girls go Movie: For All“ fortgesetzt. Ein Gruppenfilmcoaching sowie ein Feriencamp werden inklusiv gestaltet, um Filmthusiastinnen mit

Behinderung die Teilnahme zu ermöglichen. Ein Workshop in Kooperation mit der Popakademie zu Music Design vermittelt grundlegendes Wissen zum Sounddesign in DaVinci. Interessierte sind eingeladen, sich bis 29. Mai anzumelden. Der Workshop findet am 27. Juni in der Popakademie statt. Ein eigener Laptop wird benötigt.

„Globale Nachrichten über systemischen Machtmissbrauch, das Aufwei-

chen von Schutzräumen und unzureichende Konsequenzen bei Grenzüberschreitungen hinterlassen Spuren und tragen zu dem Eindruck bei, dass die weiblichen Stimmen in den entscheidenden Diskursen nicht ausreichend berücksichtigt werden“, heißt es weiter. Genau hier setze „Girls go Movie“ an. Das Projekt sei nicht nur Vermittlerin von Filmkompetenz, sondern engagiere sich in regionaler und überregionaler Netzwerkarbeit für die Sichtbarkeit des weiblichen Blicks im Film und in gesellschaftlichen Diskursen, so die Organisatoren.

Das Kurzfilmfestival erhält erstmals eine Förderzusage des Landes Baden-Württemberg für 2026. Mit insgesamt rund 100 000 Euro unterstützt das Land mehrere kleinere Filmfestivals, davon gehen 10 000 Euro an „Girls go Movie“, um die Professionalisierung und strukturelle Weiterentwicklung zu stärken.

📍 **Info:** Informationen und Onlineanmeldung unter [www.girlsgomovie.de](http://www.girlsgomovie.de)

---

*Es gibt auch Workshops*

---